

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'181  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 576.001  
Abo-Nr.: 576001  
Seite: 12  
Fläche: 54'184 mm<sup>2</sup>

# Fast überall noch Potenzial

Thema Outsourcing stand im Zentrum des Villmerger Wirtschaftsapéros



Edwin Riesen, der Präsident der FDP Villmergen (links), bedankt sich bei Urs Müller, Regionaldirektor ISS Facility Services AG, für seine interessanten Ausführungen.

Hauptausgabe

Wohler Anzeiger  
5610 Wohlen  
056/ 618 58 58  
www.wohleranzeiger.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 7'181  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Themen-Nr.: 576.001  
Abo-Nr.: 576001  
Seite: 12  
Fläche: 54'184 mm<sup>2</sup>

## Am Mittwochabend fand bei der Montana AG der jährliche Villmerger Wirtschaftsapéro statt, bei dem brandaktuelle Themen zur Sprache kamen und die Teilnehmer nebenbei die Leckereien genossen.

Bereits zum 12. Mal wurde der Wirtschaftsapéro durchgeführt, zu dem jeweils die IG Industrie Allmend, die FDP Villmergen und der Handwerker- und Gewerbeverein Villmergen und Umgebung einladen. Anwesend waren verschiedene Unternehmer aus ganz unterschiedlichen Bereichen.

Wie üblich stand bei diesem Anlass nicht der Apéro im Zentrum, sondern es wurde erneut ein spannendes Referat rund um die vielseitigen Themen der Wirtschaft serviert. Dieses Jahr überzeugte Urs Müller, Regionaldirektor der ISS Facility Services AG, mit einem interessanten Vortrag über Facility Management, dessen Leistung und die Vorteile eines Outsourcings.

### Mehr als nur ein Reinigungsunternehmen

Müller zeigte mit seinem Referat und am Beispiel der ISS die vielen Vorteile des Outsourcings auf. Outsourcing bezeichnet die Umlagerung von Aufgaben eines Unternehmens auf einen Dienstleister. Die ISS ist nun nicht mehr nur das altbekannte Reini-

gungsunternehmen. Mit dem Slogan «a world of services» präsentiert die Firma ihre Vielseitigkeit. Zudem hat sie als besonders interessanter Arbeitgeber, der dieses Jahr abermals den Swiss Arbeitgeber Award gewonnen hat, einen grossen Bekanntheitsgrad.

Unter dem heutigen Wettbewerbsdruck sei es enorm wichtig, dass sich insbesondere Fachkräfte auf ihre Arbeit konzentrieren können. Gerade im Gesundheitsbereich herrsche ein Fachkräftemangel, der mit der Umwälzung vieler Arbeiten auf ein Dienstleisterunternehmen wie die ISS verringert werden könnte. Nach Müller steckt fast in jedem Bereich noch Optimierungspotenzial, besonders die Kosteneinsparungen seien für die meisten Unternehmen sehr interessant.

### Gleichzeitig bei CS und UBS tätig

Die ISS selber ist vom Lebensmittelbereich bis hin zur Industrie mit Dienstleistungen vertreten. Es geht darum, dass man Leistungen bündelt, optimiert oder auslagert, um so Kosten zu sparen oder Personal effizienter einzusetzen. Gemäss Müller ergeben sich dabei keine Probleme mit der Integrierung seiner Mitarbeiter in einem schon bestehenden Unternehmen. Die Mitarbeiter seien von Anfang an Teil der Unternehmen. Dies zeige sich zum Beispiel darin, dass derselbe Hauswart für die CS

und die UBS tätig sein könne. «Dies wäre im normalen Markt nicht denkbar», meinte Müller dazu.

Stolz präsentierte er am Schluss noch die zahlreichen Erfolge der ISS. Besondere Partner sind die Helsana, die Novartis, das Sihlcity oder wie erwähnt die Grossbanken CS und UBS. ISS übernimmt Tätigkeiten in der Wäscherei, im Fahrdienst, in der Sicherheit oder auch beim Hausdienst.

### Fragen und Häppchen zum Schluss

Nach dem Referat blieb noch genügend Zeit für die Fragen der Teilnehmer. So erklärte Müller, dass die ISS selbst mit Gemeinden und Kantonen zusammenarbeite, denn besonders bei diesen gebe es noch unheimliches Potenzial. Auf die Frage, ob die Reinigung ein Einstiegsbereich sei für Facility Management Unternehmen, antwortete Müller ganz pragmatisch: «Die Reinigung ist der Einstieg, um anschliessend über mehr Themen zu reden.» Was sich auch in der Entwicklung der ISS widerspiegelt.

Nach dem Dank durch Edwin Riesen von der FDP-Ortspartei Villmergen durften sich nun endlich alle dem grosszügigen Buffet zuwenden, gesponsert von der Gemeinde Villmergen und der IG Industrie Allmend. Natürlich blieb dabei noch genügend Zeit für weitere Gespräche rund um die Wirtschaft. --cra